

genauer Prüfung der erhaltenen Daten hergeleitet wurden.

Aus den bisher nur vier seit dem Jahre 1838 unwiderlegbar constatirten Erscheinungen der Zwergohrreule in Böhmen ist zu ersehen, dass es zur Stunde nicht möglich ist, über die Verbreitung oder das periodische Erscheinen der Zwergohrreule in Böhmen ein massgebendes Urtheil auszusprechen und dass man diesen Vogel überhaupt zu den sehr seltenen Vorkommnissen in der böhmischen Vogelwelt zählen müsse.

(Fortsetzung folgt.)

Der Zug der Vögel durch Varasdin im Jahre 1892.

Von Anton Pichler, Lehrer am k. Obergymnasium zu Varasdin.
(Schluss.)

21. Heller warmer Frühlingstag. *Galanthus nivalis* in voller Blüthe, *Leucoium vernum* nähert sich derselben. *Cornus vittatus* entwickelt die ersten Blüten, ebenso *Ranunculus ficaria* und *Tussilago farfara*. *Fringilla spinus* in Scharen. *Perdix cinerea* paarweise. Hier und da ein *Corvus frugilegus*, sonst sind die Drauen heute unheimlich leer. *Scolopax rusticola* noch nicht da.

22. Hell NO. Morgens — 1° C. Mittags sonnig. *Corvus frugilegus* nicht beobachtet.

23. Morgen — 1° C. NO. Der Schnee in den Wäldern und Auen der Ebene verschwunden, bedeckt nur mehr den Nordhang des Vorgebirges und die Spitzen von 600 m aufwärts. In den Auen ist *Crocus vittatus* und *Leucoium vernum* in voller Blüthe, *Primula acaulis* ebenfalls. *Vanellus cristatus* ♀, *Corvus frugilegus* ♀, *Anas crecca* ♀, *Totanus ochropus* (?) ♀, *Turdus musicus* und *Merula* singen auf den von der Abendsonne vergoldeten Baumgipfeln, *Columba oenas* 2 Stücke, *Fringilla montefringilla* in einem lockeren Schwarme, *Sylvia rubecula* singt. Einige Exemplare von *Pratincola rubecula*, 2 Stück *Tinnunculus alaudarius* rüttelnd. Ein *Serinus hortulanus* (waren im Winter nicht hier). *Scolopax rusticola* nach 5stündiger Suche 1 Stück gefunden.

24. Früh + 2° C. ♀. *Rana temporaria* in den Pfützen, *Bombinator igneus* gibt Laut. *Corvus frugilegus* ♀, *Anas crecca* ♀, *Totanus ochropus* ♀, *Vanellus cristatus* 5 Exemplare. *Fringilla spinus* ♀, *Pyrrhula vulgar* 4 Stück. Mehrere *Pratincola rubecula*, *Tinnunculus alaudarius* 2 Stück. *Sturnus vulgaris* ein Schwarm. *Scolopax rusticola* 2 Stück nach 5stündiger Suche gefunden. Hält den Hund nicht aus.

25. Früh warm, tagsüber sonnig. Gebirge noch schneebedeckt, SW. Zug beinahe unverändert. *Corvus frugilegus* ♀, *Scolopax rusticola* zerstreut und selten, nur an moorigen Stellen auffindbar. *Ruticilla tithys* ♀ ein Exemplar am Rande der Drauen.

26. Früh + 10° C., heftiger SW., schwül und trübe. In Cerje Tužno 7 Stück *Scolopax rusticola* geschossen, sonst keine merklichen Veränderungen.

27. Früh + 7° C. WSW. heftig, Firmament tagsüber mehr minder bewölkt. Nach 4 h Nachmittags Wind gelinde. *Scolopax rusticola* 2 Stück,

Scolopax galinago 4 Stück, *Pyrrhula vulgar* in der Stadt und in den Erlenauen je 1 ♀, *Turdus musicus* zahlreicher als am 25. *Vanellus cristatus* Abends an derselben Stelle gehört, wie am 25. *Hirundo rustica* 2 Stück beobachtet von Hrn. Prof. V. Novotni. Abends Entenzug (sp. ?). Nächtlicher Himmel bewölkt bei leichtem WSW.

28. Schwül und SW. Morgens ein Zug *Hirundo rustica*, die Häuser der Stadt umschwärmend, verschwand aber alsbald. Beobachtet von den Herren Prof. Hangi und Novotni. *Scolopax rusticola* 1 Stück, *Scolopax galinago* 4 Stück im Moore bei Brezje. Abend hell.

29. Wetter unverändert, noch schwüler als am 28. März. Morgens ebenfalls ein Zug von *Hirundo rustica*, Mittags 2 Stück auf einem Baume ausruhend. *Scolopax rusticola* auf dem Hügellande fehlend wurde im Moore noch aufgefunden, dagegen *Scolopax galinago* ♀. Abend schwül, bewölkt, leichter SW.

30. Früh ONO., trübe, kühl und unfreundlich. Mittags leichter spärlicher Regen, der auch Abends anhält. *Hirundo rustica* ♀, sonst keine Beobachtungen gemacht.

31. NO. Früh kühl und feucht, nach Mittag sonnig, Nacht hell. *Hirundo rustica* ♀, *Scolopax rusticola* 3 Stück, *Scolopax galinago* mehrere, beinahe zahlreich, ein Flug von 6 Stücken beisammen, sonst einzeln, *Scolopax gallinura* 1 Stück. *Crocus vittatus* und *Galanthus nivalis* vollkommen abgeblüht, *Leucoium vernum* verblühend, *Anemone nemorosa* aufblühend, *Caltha palustris* mit geschlossenen Knospen.

April.

1. Hell und klar, SO., Abend sternenhell. *Hirundo rustica* ♀, sonst nicht beobachtet.

2. Morgen hell und klar, Mittag heiss, beinahe schwül. *Vanellus cristatus* an den Brutplätzen, *Scolopax rusticola* 3 Stück, *Scolopax galinago* zahlreich einzeln und in geringzähligen Flügen, *Scolopax gallinula* 2 Stück beisammen, *Hirundo rustica* zahlreich, hat theilweise schon die alten Brutplätze bezogen. Nacht hell.

3. Sonnig und warm, *Scolopax rusticola* wurden nirgends gefunden, einige *Anthus* sp.? im Moose beobachtet, waren schon und hielten nicht aus, Schuss unmöglich. Sonst nichts beobachtet. Nacht hell und rein.

4. Heller, sonniger, warmer Tag. *Hirundo rustica* zahlreich.

5. Schwül theilweise bewölkt. *Sterna hirundo* 2 Stück über die Stadt ziehend, meldet Hr. Prof. V. Dolanski.

6. Sonnig, warm, Mittags drückend und schwül. *Luscinia minor* im Stadtparke und in den Drauen, beobachtet von Hr. Prof. L. Zima.

7. Schwül, bewölkt, S. W. *Columba turtur*. 1 St. auf den Feldern, *Sterna hirundo* über der Drau schwebend, 6 Stücke, *Sylvia cinerea* und *Sylvia curruca*, Forstverwalter Hr. J. Walka meldet guten diesjährigen Schnepfenzug, Strecke 35 Stücke.

Ein Exemplar von *Corvus frugilegus* unter einem Fluge von *Corvus monedula*. Herr Prof. L. Zima meldet nochmals *Luscinia minor* aus den Auen der Drau, *Salix amygdalina* in voller Blüthe, ebenso *Pulmonaria mollis* und *officinalis*, ferner *Viola odorata* etc.

8. Bewölkt S. W. leichter $\frac{1}{2}$ Stunde andauernder Spitzer, darauf hell und klar.

Von diesem Tage an war ich abwesend und darauf notirte ich noch die Ankunft einiger Vögel nach meiner am 22. April erfolgten Rückkehr in meine Beobachtungsstation wie folgt:

22. *Coracias garrula*.
23. *Cuculus canorus*.
24. *Coturnix dactylisonans*.
28. *Upupa epops*.
28. *Oedipodites crepitans*.
29. *Oriolus galbula*, *Lanius collurio*.

Die Verbreitung und Lebensweise der Tagraubvögel in Siebenbürgen.

Von Johann von Csató-Nagy-Enyed.

(Fortsetzung.)

4. *Gypaëtus barbatus*, L.

Der Bartgeier ist unstreitig die interessanteste Erscheinung unter den Raubvögeln. Seine Grösse, der lange keilförmige Schwanz, die schöne lichte Färbung des Gefieders bei den alten Vögeln, besonders aber der schwarze, grell abstechende, an den Ohren herablaufende Streifen und der am Kinn befindliche Bart, verleihen ihm ein so aussergewöhnliches Aussehen, dass er die Aufmerksamkeit auch desjenigen, welcher sich wenig um die Vögel kümmert, zu fesseln vermag.

Wahrscheinlich mehr dieses sein Aussehen, welches bei seinem plötzlichen Erscheinen den Beobachter überraschen muss, als seine wirklich ausgeübten räuberischen Thaten, ist die Ursache, dass man ihm so vielerlei Mordversuche und sogar Kinderraub zumuthet.

Es mag sein, dass grosser Hunger oder aber Uebermuth ihn mitunter zur Dreistigkeit verleiten, in Siebenbürgen aber habe ich nie gehört, dass er gesunde Schafe oder Hunde, umso weniger ein Kind überfallen hätte. Er pflegt zwar bei Gamsenjagden zu erscheinen, bäumt sogar manchmal in der Nähe des Jägers auf, wie dieses auf dem Retezat einige Male geschehen ist, in der Hoffnung, an der gefallenen Beute Antheil nehmen zu können; im Stande ist er aber nicht, ein gesundes Thier zu rauben, wie dies ja seine stumpfen Krallen beweisen und so ist er mit seiner Nahrung auf Aas und Knochen angewiesen, von welch' letzteren man

ziemlich grosse Bruchtheile in seinem Magen finden kann. Ein wundkrank darniederliegendes Thier oder ein unbeholfenes Zicklein wird er wohl nicht unverschont lassen, dieses thun aber auch andere Raubvögel.

Der Bartgeier bewohnt den ganzen Hochgebirgskranz, welcher Siebenbürgen umsäumt.

Auf dem Retezat, Páreg, den Fogaraser Gebirgen, Királyó, Bucsecs, in der Nähe von Kronstadt auf den Csiker und Rodnaer Gebirgen wurde er überall beobachtet und befinden sich aus allen diesen Gegenden ausgestopfte Exemplare in den verschiedenen Sammlungen.

Seine eigentliche Heimat ist die Alpenregion mit ihren felsigen Spitzen, schroffen Mauern und steinigem Triften, hier übernachtet er und erwartet den Aufgang der Sonne in deren wärmenden Strahlen das hübsche Federkleid in Ordnung gebracht wird, nach dieser vollbrachten Arbeit, wenn die Sonne bereits höher hinaufgerückt ist, beginnt er seine Streifereien nach Nahrung einzeln oder paarweise, einmal habe ich am Retezat mit Adam v. Buda sogar eine Gesellschaft von fünf Stücken gesehen.

Er fliegt in gerader Linie längs des Rückens des Gebirges dahin und befindet sich Jemand in dieser von ihm eingeschlagenen Richtung, genirt es ihn gar nicht, er weicht nicht aus, sondern streicht ober oder neben den Menschen ganz gemüthlich vorbei; langt er zu einer Stelle, wo er etwas Ergreifbares zu finden meint, umkreist er dieselbe ein paarmal und streicht dann wieder weiter, bis er nicht für gut findet, sich niederzusetzen, um eine Rundschau zu halten oder über das Weitere mit sich selbst zu berathschlagen.

Erspäht er irgendwo ein Aas, lässt er sich, wenn sonst die Umgebung für ihn sicher zu sein scheint, zu ihm nieder, um ein Mahl abzuhalten und es geschah bereits, dass Bartgeier von für Raubthiere ausgesetzten vergiftetem Fleische zehrten und verendet aufgefunden wurden.

Angeschossene oder kranke Gamsen pflegt er zu verfolgen, wohl wissend, dass er solche bewältigen kann und so scheut er sich auch nicht bei Gamsenjagden mitunter ganz nahe bei den Schützen vorbeizustreichen.

Er dehnt seine Ausflüge gegen Herbst und im Winter bis zum unteren Rande des Gebirges aus; in der Nähe Kronstadts wurde er einige Male gesehen und auch erlegt, aber weiter in die Ebene geht er nie.

Ein altes Männchen meiner Sammlung wurde am 10. December am Fusse des Retezat, ein anderes in Kronstadt befindliches Exemplar am 20. Februar bei Zernyest erlegt, diese beweisen, dass der Bartgeier auch einen Theil des Winters bei uns zubringt, bei strengerer Kälte ziehen sie wahrscheinlich nach wärmeren Gegenden.

Einen Horst des Bartgeiers hat man in Siebenbürgen noch nicht gefunden, es hat auch Niemand darnach gesucht, indem er aber auch zur Brutzeit hier gesehen wurde, wird er auch wohl bei uns brüten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Pichler Anton

Artikel/Article: [Der Zug der Vögel durch Varasdin im Jahre 1892. 222-223](#)